**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz
**Band:** 60 (1977)
**Heft:** 4

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schlaglichter

### Gotteslästerung in England?

Mrs. Mary Whitehouse, die Oberin aller Betschwestern in England, deren Lebenszweck ist, an Filmen, Radio- und Fernsehsendungen usw. Anstoss zu nehmen, hat gegen «Gay News», das führende Presseorgan der Homosexuellen, ein Gerichtsverfahren angestrengt, weil ein «obszönes» Gedicht mit Illustration zur Herabsetzung von «Christus in seinem Leben und seiner Kreuzigung» veröffentlicht worden wäre. — Der letzte Gotteslästerungsprozess in England wurde 1971 wegen eines Theaterstücks versucht, aber aus technischen Gründen abgewiesen. Nur 50 Jahre vorher war John Gott, ein kämpfender Atheist, der seine eigenen Flugschriften verteilt hatte, wegen Gotteslästerung zu 9 Monaten Zwangsarbeit verurteilt worden. Seine Gesundheit war dadurch so schwer geschädigt worden, dass er bald nach seiner Freilassung starb. — Warum überlassen die Gottgläubigen es nicht ihrem Gott, sich, wenn er sich beleidigt fühlt, selbst zu verteidigen oder zu rächen? O. W.

### Bedenkliche Sündenreinigung

Millionen von Hindus haben sich bereits im Mela-Distrikt bei Allahabad eingefunden, um zur Feier der Kumbh-Mela-Feierlichkeit ein Reinigungsbad in den Flüssen Ganges und Dschamna zu nehmen. Nur alle 12 Jahre gibt es dieses Fest, das sechs Wochen dauert, wobei das Untertauchen in den schmutzigen Flussgewässern von Sünden reinigen und fürs «ewige Heil» nützlich sein soll. Besonders wirksam ist das Baden zum «Mauni Amawaschja», wenn der Neumond erscheint (den auch die orthodoxen Juden besonders begrüssen). Tausend Pilger kamen 1954 hier ums Leben, aber diesmal hat die Polizei für strikte Kanalisation gesorgt und Cholera-Impfung ist Vorschrift. O. W.

### Priesterweihen als Geschäft

Wie einer Meldung der französischen Presse-Agentur (AFP) zu entnehmen ist, scheinen die USA das priesterreichste Land der Welt zu sein. Wer nur will, wird dort mühelos und schnell Priester, Bischof und Erzbischof. Es gibt in den USA nämlich an die hundert Gesellschaften, die gegen relativ geringe Zahlung Priestertitel verkaufen und die entsprechende Urkunde sofort nach Zahlungseingang per Post zusenden. Es sind natürlich sogenannte Freikirchen, die gegen Bezahlung Priestertitel verkaufen. Die 1959 in Kalifornien gegründete «Kirche des universellen Lebens» verleiht gegen Zahlung von 20 Dollars den Titel «Doktor der Göttlichkeit». Bei einer anderen Freikirche in Kalifornien gibt es bereits für 3 Dollars die Priesterweihe und für 8 Dollars die Würde «Erzbischof ehrenhalber». Auch ein Bordellbesitzer kann dort zu erzbischöflichen Würden gelangen. Solche Geschäfte blühen in den USA heute wie noch nie. In dem Dorf Hardenbergh im Staate New York sind von den 236 erwachsenen Einwohnern genau die Hälfte, nämlich 118, Priester ein und derselben Sekte. Angesichts der in den USA verfassungsmässig garantierten Gedankenfreiheit sind behördliche oder gerichtliche Massnahmen gegen diesen Unfug des geschäftsmässigen Verkaufs von Priesterwürden unzulässig. Das Geheimnis dieses Runs auf Priestertitel liegt darin, dass nach der amerikanischen Gesetzgebung Angehörige des Klerus von jeder direkten Besteuerung befreit sind. Der für ein paar Dollars erworbene Priestertitel verschafft also lebenslängliche Steuerfreiheit. Also nicht nur die Freikirchen und ihre Postversandhäuser von Priestertiteln profitieren von diesem seltsamen Geschäft, sondern auch diejenigen, die solche Titel erwerben. Draufzahlen tun Staat und Gesellschaft, die so bedeutende Steuereingänge verlieren. wg.

### Wachsende Abkehr vom Religions-Unterricht

Im Land Niedersachsen ist erfreulicherweise eine wachsende Abkehr vom Religionsunterricht in den Schulen festzustellen. Von den Schülern über 10 Jahren nehmen nahezu 30 Prozent nicht mehr am Religionsunterricht teil. Die Abkehr vom Religionsunterricht ist um so stärker, je höher der Ausbildungsgrad ist, der von den einzelnen Schulgattungen vermittelt wird (Fachgymnasien 71 Prozent, Gymnasien 60 Prozent, andere Schulen 13 Prozent). Der von der Freireligiösen Gemeinde Niedersachsens eingeführte konfessionslose «Religionskunde-Unterricht» ist vorerst noch unzureichend. Es fehlt noch an Schulmaterial, Lehrbüchern und geeigneten Lehrkräften. Staatsvertraglich ist an der Pädagogischen Hochschule Niedersachsens eine Dozentur zur Ausbildung entsprechender Lehrkräfte für den Religionskunde-Unterricht gesichert. Er ist Pflichtfach für die vom konfessionellen Religionsunterricht abgemeldeten Schüler, doch erhalten heute nur 28 000 von diesen am konfessionellen Religionsunterricht nicht teilnehmenden 190 000 Schülern diesen Religionskunde-Unterricht. wg.

### Küng kriecht zu Kreuz

Der bekannte katholische Reformtheologe Paul Küng, dessen Werke meist kirchenkritischer Natur waren und vom Vatikan abgelehnt wurden,

# Die Literaturstelle empfiehlt

**Helmut Zschokke:**
**Jakob Bührer, ein zu unrecht vergessener Schriftsteller**
brosch. Fr. 2.—

Dieser im Arbeiterbildungsausschuss in Aarau gehaltene Vortrag über Leben und Werk unseres wohl bedeutendsten Arbeiterdichters nötigt uns Respekt und Bewunderung für Jakob Bührer ab. Vieles, was er in seinen Romanen und seinen zahlreichen Theaterstücken erträumte und wofür er kämpfte, ist heute Realität geworden.

**Holbach:**
**Der gesunde Menschenverstand des Pfarrers Meslier**
Kritische Gedanken über die Religion und ihre Auswirkungen auf die kulturelle Entwicklung.
Deutsche Neuausgabe Zürich 1976, kart., Fr. 22.—

Um sich der Verfolgung durch die «heilige» Inquisition zu entziehen, publizierte Paul-Henry Thiry d'Holbach — wie viele seiner Zeitgenossen — seine Gedanken unter Namen von Verstorbenen. Für den «Gesunden Menschenverstand» entlehnte er sich den Namen des freidenkenden Pfarrers Jean Meslier. Auf den Seiten 165 bis 200 ist ein von Voltaire verfasster «Auszug aus dem Testament von Jean Meslier» enthalten.
**Sehr empfohlen!**